

**Fallbeispiel:****Körperlich erkrankte Bewohnerin - Einzug in eine Stationäre Einrichtung**

© Foto: Sabine Hindrichs / Seniorenstift Kronthal

- Frau Sonnenschein kann auf ein erfülltes Leben zurückblicken. Sie führte eine harmonische Ehe, hat die Zeit mit ihrer Tochter und den 2 Enkelkindern stets genossen und arbeitete sehr gern in ihrem Beruf als Verkäuferin. Frau Sonnenschein mochte den Kontakt zu anderen Menschen sowie die Geselligkeit und war wegen ihrer fröhlichen und offenen Art immer sehr beliebt.
- Seitdem ihr Mann vor zwei Jahren verstorben ist, lebte Frau Sonnenschein allein in ihrem ländlichen Wohnhaus. Die Nachbarin kümmerte sich um den Einkauf und durch den Pflegedienst wurde sie einmal in der Woche beim Vollbad unterstützt. Alles Weitere organisierte Frau Sonnenschein selbst.
- Durch das Fortschreiten ihrer rheumatischen Erkrankung sowie ihrer Einsamkeit zog sich die 85 jährige Dame immer weiter zurück, aß wenig und vernachlässigte gelegentlich den Haushalt und die Körperhygiene. Die Tochter, welche berufstätig ist und selbst familiäre Verpflichtungen hat, kümmerte sich um einen Heimplatz und Frau Sonnenschein stimmte dem Umzug zu.
- Ein Erstgespräch durch die zukünftige Bezugspflegefachkraft fand in der Häuslichkeit, eine Woche vor dem Umzug, statt.
- Beim Einzug wurde Frau Sonnenschein durch ihre Tochter begleitet, die Seniorin wirkte unsicher und ängstlich.

## Frau Sonnenschein erzählt...



© Foto: Sabine Hindrichs / Seniorenstift Kronthal

„Ich brauche eigentlich keine Hilfe, bin hier, weil meine Tochter meinte, hier wäre ich nicht so allein“.

„Es wäre lieb von Ihnen, wenn Sie mich am Samstagvormittag bei meinem Vollbad unterstützen“.

„Sonst komme ich allein zurecht.“